



Burgenlands beste Lehrlinge

Seite 12/13

ÖAMTC Firmen-Mitgliedschaft

JETZT beitreten, volle Leistung zum 1/2 Preis!

Holen Sie sich Ihr persönliches Angebot:
firnenmitgliedschaft@oeamtc.at
www.oeamtc.at/firnen | ☎ 0800 120 120



6 0210_21



**Lern, dass du jetzt
alle Chancen hast!**

Das neue WIFI-Kursangebot
ist online!

Seiten 8 und 9 bgld.wifi.at





100 Jahre Burgenland
100 Jahre Unternehmertum
100 Jahre WIRtschaft Gemeinsam

Erzählen Sie uns Ihre Erfolgsgeschichte:
news.wko.at/bgld/100-jahre-unternehmertum



Präsident direkt

Peter Nemeth

Burgenland zum Zukunftsmodell machen

Nach den vergangenen 15 Monaten der Pandemiebewältigung stehen wir vor enorm wichtigen Entscheidungen der Weiterentwicklung des heimischen Wirtschaftsstandorts.

Dies betrifft mehrere Bereiche: Wir haben große Chancen, müssen für eine erfolgreiche Zukunft aber beachten, gerade im Klima- und Umweltschutz – im Kleinen wie im Großen – mit einer neuen Form von Offenheit zu agieren.

Gleichzeitig braucht es Klarheit im Hinblick auf Eigentum. Zudem benötigen wir Freiheit für die Unternehmen und eine breite steuerliche Entlastung.

Wogegen ich mich hier aber klar ausspreche, ist die Einführung von Eigentumssteuern. Eigentum abzuschaffen oder großflächig zu verteilen, darf nicht die Folge der Pandemie sein. Vielmehr ist es wichtig, auf diesen Grundwert zu schauen. Denn Arbeitsplätze sollten auch in Zukunft ausreichend in Österreich vorhanden sein. Dafür ist eine breite steuerliche Entlastung nötig, gekoppelt mit bester Ausbildung und einem echten Digitalisierungs- und Innovationsschub. Ich appelliere: Runter mit den Steuern, rauf mit Wachstum und Wohlstand! Der bestmögliche Weg hierfür ist, die Betriebe arbeiten zu lassen und ihnen im wirtschaftlichen Aufbruch kein Korsett anzulegen.

Gefördert von

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICHS

Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Das Land Steiermark

GRAZ

euroskills Graz 2021

DIE BERUFSEM FÜR JUNG-FACHKRÄFTE

22.–26. SEPTEMBER 2021
MESSE CONGRESS GRAZ & SCHWARZL FREIZEITZENTRUM

f in fr @ You Tube

euroskills2021.com
#WEARESKILLS

Hauptsponsoren

DMG MORI **FESTO** **E** **WÜRTH** **EMCO** **FANUC**

Gold Sponsoren

GRAZ **KEMPPi** **SIEMENS** **sonapar** **hager** **voestalpine** **WEILER** **KUNZMANN**

„Pandemie hat massive Narben hinterlassen!“

INTERVIEW Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth über die Auswirkungen auf die Wirtschaft, das Gesprächsklima mit dem Land und die „Anpatzerei“.

Die Zahl der Neuinfektionen ist aktuell gering. Haben wir die Pandemie überwunden?

Präsident Peter Nemeth: Nein, sicher noch nicht. Meiner Meinung nach wird es auch sehr von der Impfbereitschaft der 12- bis 16-Jährigen abhängen. Das ist die Altersgruppe, die besonders viel unterwegs ist, was wir ihr auch gönnen. Aber daher ist es eben wichtig, dass sie sich impfen lässt.

Bei vielen Eltern merkt man allerdings gewisse Verunsicherung.

Nemeth: Ich vergleiche das immer so: Kaum jemand liest den Beipacktext einer Zeckenimpfung. Wir legen jetzt in der Sommerzeit den Grundstein für den Herbst und den Winter. Wer genesen ist, sollte auch geimpft werden. Wenn wir es bis Ende August nicht schaffen, dass etwa 70 Prozent der Bevölkerung geimpft sind, können wir uns sicherlich auf partielle Lockdowns im Spätherbst einstellen.

Die Wirtschaftskammer hat in der Krise viele Funktionen übernommen. Was war, rückblickend betrachtet, die größte Leistung?

Nemeth: Sicherlich, dass wir uns mit den verantwortlichen Stellen der Wirtschaftskammer Österreich und der Bundesregierung darüber ausgetauscht haben, welche Hilfen die Unternehmerinnen und die Unternehmer brauchen. Natürlich nicht gleich am Anfang, aber gegen Ende hin waren wir hier äußerst zielsicher und konnten auch Branchen, die bisher noch kein Geschäft

gemacht hatten, Hilfestellungen geben, damit sie schwierige Monate gut überstehen konnten.

Wie bewerten Sie generell die Arbeit des Bundeskanzlers während der gesamten Pandemie?

Nemeth: Ich möchte es so beantworten: In zwei Jahren wissen wir, wie er es richtig gemacht hätte. Ich bin der Meinung, dass es gut gemacht worden ist. Man hat ja keine Rezepte gehabt, die man aus einem Regal holen konnte. Wo nachjustiert werden musste, wurde dies auch gemacht. Mit den wirtschaftlichen Hilfen sind wir zufrieden. Diese haben wirklich dem Großteil der Unternehmen geholfen.

Welche Lehren für die Wirtschaft ziehen Sie aus der Pandemie?

Nemeth: Zunächst einmal, dass man auf viele Dinge vorbereitet sein sollte, gesamtwirtschaftlich gesehen und nicht die gesamte Produktion ins Ausland auslagern sollte. Man sollte sich gut überlegen, was man in Europa haben will, was wir brauchen, damit wir selbstständig sein können, was man importiert – und zu welchem Preis, wenn etwas importiert wird.

Momentan herrscht eine kleine Aufbruchstimmung. Viele hoffen auf einen Aufschwung im zweiten Halbjahr. Sehen Sie das auch so?

Nemeth: Da muss man ein bisschen vorsichtig sein, glaube ich. Wir sind noch immer in der Krise und werden diese vielleicht 2025/26 hinter uns gebracht

haben. Corona wird es immer wieder geben, aber mit steigender Immunisierung wird es nicht mehr so beängstigend sein. Die Pandemie hat die größte Krise seit 1919 ausgelöst und massive Narben in der Wirtschaft hinterlassen. Deshalb wundere mich Aussagen wie diese: „Wir kommen gestärkt aus der Krise heraus.“ Das sind rein politische Aussagen. Denn das würde ja heißen, dass die Unternehmen in der Krise kräftiger geworden sind – weit gefehlt. Es gibt kaum eine Branche, außer vielleicht der Lebensmittelbranche, die nicht massive Umsatzeinbußen hatte. Wir merken, dass die Wirtschaft viel zu wenig Eigenkapital hat. Manche bringt bereits ein leichter Windstoß zum Wanken. Wenn man bedenkt: Die „Kräftigsten“, die IT-Branche und die Industrie, haben rund ein Drittel Eigenkapital. Auf der anderen Seite der Skala befindet sich der Tourismus mit 12,4 Prozent Eigenkapital. Da da kann man sich vorstellen, was zwei schlechte Monate mit so einem Unternehmen machen.

Das bedeutet also, es wird noch einiges auf uns zukommen, wenn nicht ein hervorragender Sommer kommt.

Nemeth: Man muss die Kirche im Dorf lassen. Wenn man die Thermen anschaut oder andere große Hotels. Auch wenn jetzt wieder gebucht wird sind wir bei Weitem nicht bei der Kapazität, die wir sonst bedienen könnten. Wir werden mit einem blauen Auge davonkommen, aber Freudentänze wird es nicht geben.



Stichwort Förderungen: Wie sollen weitere Maßnahmen für den Sommer bzw. Herbst aussehen?

Nemeth: Es gibt neue Kurzarbeitskonzepte, natürlich nicht mehr in der Form wie am Beginn, das ist auch nicht notwendig. Man sollte Unternehmer nicht in eine Art Vollkasko-Mentalität hineindrängen. Wir wollen selbst gestalten. Die Steuerreform ermöglicht, dass mehr Eigenkapital geschaffen werden kann, weniger Steuern für nicht entnommene Gewinne gemacht werden, der Gewinnfreibetrag erhöht wird, damit die Unternehmen mehr Speck ansetzen können und auch in schlechteren Zeiten nicht unbedingt vom Staat abhängig sind.

Was passiert eigentlich gerade in der Wirtschaft? Baustoffpreise explodieren, Rohstoffe sind zumindest scheinbar knapp, Autos werden fast zur Mangelware.

Nemeth: Ich möchte das mit einem Beispiel beantworten, das man beim Bau nicht so gerne hört: Vor eineinhalb Jahren war Holz auf dem Tiefstpreis. Da haben die Sägewerke und die holzerzeugenden Betriebe gesagt, dass kein Holz aus der Slowakei importiert werden dürfe. Jetzt, da die Preise wieder steigen – das ist die Marktwirtschaft –, sagen jene, die das

Holz verbauen: „Macht wieder alle Grenzen auf, damit billigeres Holz nach Österreich kann.“ Wir haben auch eine gewisse Lagerhaltung verlernt. Wir produzieren alles just in time, lassen auf Baustellen liefern, haben selbst kein Lager mehr, da ist man natürlich extrem abhängig, – sowohl von der Lieferung als auch vom Preis. Trotzdem: Das ist eine Übergangsphase. Ich bin überzeugt, dass sich im Herbst die Lage wieder normalisiert hat.

Machen Sie sich Sorgen um den Unternehmensnachwuchs?

Nemeth: Es ist jetzt natürlich nicht die Zeit, freudig zu sagen: „Ich mache mich selbstständig.“ Ich glaube aber grundsätzlich, dass es immer Menschen geben wird, die ihr eigener Chef sein wollen. Zudem bieten gerade diese Zeiten neben Risiken auch Chancen.

Wie sieht es mit dem oft zitierten Lehrlingsmangel aus?

Nemeth: Man muss sich um die Jugend auf jeden Fall mehr bemühen und den Lehrberuf spannend machen. Wenn ich das schaffe und die Firma ein gutes Image hat, sind die Chancen höher, einen Lehrling zu bekommen. Wir haben eine großartige Jugend. Wir müssen uns nur mit ihr auch ein bisschen mehr beschäftigen.

Was sind aus Sicht der Wirtschaftskammer, abseits der Pandemie, die großen Herausforderungen für die nächsten Jahre?

Nemeth: Das ist natürlich branchenabhängig. Die Digitalisierung bietet jedenfalls Chancen, Unternehmen in einer anderen Form aufzustellen, weiterzuentwickeln. Man sieht bereits, dass viele da schon auf einem sehr guten Weg sind. Es wird aber wahrscheinlich auch Branchen geben, die überhaupt nicht mehr das Vorkrisenniveau erreichen, weil die Menschen andere Interessen haben. Genauso werden sich aber auch wieder Branchen entwickeln.

Die Pandemie hat es möglich gemacht, dass es zwischen Ihnen und Landeshauptmann Hans Peter Doskozil so etwas wie eine Annäherung gibt. Wie zart ist das Pflänzchen des Zusammenhalts?

Nemeth: Das ist relativ einfach erklärt: Wenn die Ziele unterschiedlich sind, kreuzen sich die Wege nicht. Wenn es aber ein gemeinsames Ziel gibt, wird man halt ein Stück des Weges gemeinsam gehen. Und wenn es ein gemeinschaftliches Problem gibt, ist eine Zusammenarbeit eigentlich selbstverständlich. Das funktioniert dann auch.

Im Gespräch mit Wirtschafts-kammerpräsident Peter Nemeth

Ein Reibepunkt war ja bisher vor allem der 1.700-Euro-Mindestlohn.

Nemeth: Ein sehr toller politischer Sager, keine Frage. 1.700 Euro netto, darum geht es aber eigentlich nicht, sondern um das, was ich dafür bekomme. Denn wenn jetzt immer von der Inflation die Rede ist, bewirkt das natürlich, dass vieles teurer wird. Mir ist es lieber, wir machen eine Senkung der Lohnnebenkosten, der Einkommensteuertarife. Dann bleibt mehr Netto vom Brutto übrig.

Gibt es außerdem noch etwas, das Ihnen aus marktwirtschaftlicher Sicht bei der Landespolitik ein Dorn im Auge ist?

Nemeth: Man kann als Landespolitiker mit absoluter Mehrheit natürlich Akzente wie „bio“ setzen. Daran stoße ich mich nicht. Ich sehe es nicht so, sondern möchte gesunde regionale Produkte. Wenn dann aber eigene Buslinien mit Privaten in Konkurrenz treten, finde ich es nicht gut, weil das ja mit Steuergeld passiert, das man anders besser hätte einsetzen können.



CORONA-Hilfen

Was für die Schifffahrt der Rettungsanker ist, waren während der Corona-Zeit die finanziellen Hilfen für die burgenländischen Unternehmen. Peter Nemeth, Präsident der Wirtschaftskammer Burgenland, betont dazu: „Zuerst war der Schock, dann die Ratlosigkeit und abschließend die Verzweiflung. So ging es vielen Betrieben beim ersten Lockdown. Die Wirtschaftskammer hat jedoch rasch reagiert, Möglichkeiten und Notwendigkeiten ausgelotet und schlussendlich so viel Unterstützung wie möglich für die burgenländischen Unternehmen durch Verhandlungen erreicht.“ Die folgende Grafik bietet einen Überblick, wie viel Geld aus den verschiedenen Töpfen an burgenländische Firmen geflossen ist.



Härtefall-Fonds

Anträge: 45.439

In Summe

€ 53.916.970

**Corona-Unterstützungsfonds der
Wirtschaftskammer Burgenland**

Anträge: 354

In Summe

€ 851.500

Fixkostenzuschuss

Anträge: 11.901
In Summe
€ 63.852.798

Anträge: 6.982
In Summe
€ 81.935.069

Lockdown- Umsatzersatz



WIFI: Jetzt für später lernen

VIelfalt Kurse in verschiedenen Durchführungsformaten bieten Fachkräften größtmögliche Flexibilität bei der lebensbegleitenden Weiterbildung. Das neue Kursjahr 2021/22 mit umfassenden Aus- und Weiterbildungen startet im Herbst.



„Besonders der Mix aus Offline- und Online-Training erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit, wie die bisherigen Anmeldungen zeigen.“

Harald Schermann
WIFI-Institutsleiter

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten Kurse von Präsenz auf eLearning umgestellt werden. Doch die Online-Lernformate sind auch in der Erwachsenenbildung gekommen, um zu bleiben. „COVID-19 hat den Fachkräftemangel in vielen Bereichen verstärkt. Berufsbegleitende Weiterbildung und Lernen sind daher wichtiger denn je und angesichts der heutigen Digitalisierungsdynamik unabdingbarer Bestandteil des Berufslebens“, stellt WIFI-Institutsleiter Harald Schermann klar. „Bei der Konzeption des Kursprogramms 2021/22 war es daher unser Anspruch, diese neuen Ausbildungswege in flexiblen und innovativen Lernformaten abzubilden“, unterstreicht Schermann. „Außer Acht darf aber auch nicht die Wichtigkeit des persönlichen Unterrichts – trotz steigenden Digitalisierungstrends – gelassen werden.“

Ziele greifbar machen

Die Anforderungen an Mitarbeiter im Rechnungswesen steigen. Deshalb werden fundierte Buchhalter-Ausbildungen angeboten – vom Einsteiger bis zum Master-Abschluss. Neu: Die Fortbildungen werden als Live-Online-Kurse abgehalten. Neben dem Beruf die Matura nachzuholen, kann mitunter ein Zeitproblem hervorrufen. Ein neues Zeitmodell, die Wochenendvariante – zusätzlich zu Tages- und Abendvariante –, erleichtert die Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung. Lehrlinge, die während ihrer Lehrzeit die Matura machen wollen,

können sich ab Herbst für das geförderten Projekt „Berufsmatura: Lehre mit Reifeprüfung“ anmelden. Die Vorteile: Lehrlinge erhalten neben dem Gehalt eine erweiterte Ausbildung und Lehrbetriebe topqualifizierte Mitarbeiter.

Wesentliche Weiterbildungsgebiete: Online-Sprachkurse, IT-Spezialkurse wie Python Programmiersprache, die neue Online-Seminarreihe zum Vereinsrecht sowie verschiedene Kommunikations- und Rhetorikweiterbildungen.

Vielfältige Interessen

Mit Sport und Spaß zu einem neuen Beruf: Gestartet wird mit dem Gesundheit und Sport – Grundlehrgang – Online-Kurs. Danach hat man die Möglichkeit, verschiedene Diplom-Aufbaulehrgänge, auch im Blended Learning-Format, wie Fitnesstrainer, Seniorenaktivtrainer oder den neu konzipierten Kindergesundheitstrainer abzuschließen.

Auch die Massage-Ausbildungen wurden restrukturiert. Neben dem Diplomlehrgang Massage, einem Wochenend-Ganztageskurs, als Grundstein zum Gewerblichen und Medizinischen Masseur gibt es neue Spezialausbildungen wie Schwangerschafts-, Baby- und Kindermassage.

Immer gefragt sind die Meister- und Befähigungsausbildungen im Schönheitsbereich (Friseur, Fußpflege, Kosmetik). Verschiedene Weiterbildungen wie der Fachkurs Manuelle Lymphdrainage für Kosmetiker kommen hinzu.

Topausgebildete Beschäftigte in Gesundheitsberufen sind unerlässlich. Im Heimhelfer – Lehrgang mit Online-Einheiten werden die besonderen Qualifikationen geschult. Für die Kompetenzsteigerung in der Arztpraxis die Aus- und Weiterbildungen Staatlich geprüfte Ordinationsassistenten - Lehrgang und Digitalmedizinische Assistenz - Diplomlehrgang. Neu ist das Seminar Validation – Kommunikation mit Demenzkranken, das sich mit dieser sensiblen Thematik auseinandersetzt.

Heimische Gastlichkeit

Hervorragend essen und trinken sowie eine optimale Bewirtung: Das steht für die österreichische Küche. Mit dem Gastgewerbe Vorbereitungskurs auf die Befähigungsprüfung wird der erste Schritt in dieses kulinarische Erbe gemacht. Neu im Kursangebot ist die Ausbildung zum Küchenmeister auf NQR6-Niveau – ein Karriereturbo für alle Köche.

Technik up to date

Im Bereich Fahrradtechnik/mechatronik wird es eine Ausbildung, aufgeteilt in Grund- und Aufbaukurs, geben. Zudem ein kompaktes 2-Tage-Seminar, in dem die Basics der E-Bike-Wartung vermittelt werden. Statt „klassischer“ Hausinstallation hält in Neubauten immer häufiger die moderne „Smart-Home“-Technologie Einzug. Mit einer zielgerichteten Weiterbildung für Elektriker werden diese Themen aufgegriffen und praxisnah vermittelt.



Der Diplomlehrgang Diätetisch geschulter Koch ist für alle Spitals-, Kuranstalts- und Betriebsköche, die eine immer größer werdende Kundschaft von Allergikern, Diabetikern und ernährungsbewussten Menschen für sich gewinnen wollen.

Es wird der neue Vorbereitungskurs „Meisterklasse Kältetechnik“ konzipiert, der Absolventen zum Kälteanlagentechnik-Meister befähigt. Für Kälteanlagentechnik-Lehrlinge gibt es unterschiedliche Online- und Präsenzvorbereitungskurse für

die mündliche und die praktische Lehrabschlussprüfung – egal, ob Grundlagenkurs oder Fine-Tuning. Online-Terminreservierungen beim Friseur oder die Ergänzung der Website mit einem Webshop: Digitalisierung

betrifft nahezu alle Branchen. Genau auf diese und noch mehr Anforderungen – digitale Signatur, E-Rechnung, Datenschutz, Online-Marketing – bereitet der neu entwickelte Kurs Digitale Grundbildung für Unternehmer Führungskräfte vor.

+ Informationen

WIFI Burgenland
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
info@bgld.wifi.at
T 05 90 907-5000
bgld.wifi.at

Business Solutions



*Mercedes-Benz C-Klasse C 220 d T-Modell: Kraftstoffverbrauch gesamt (kombiniert): 5,1-5,8 l/100 km; CO₂-Emissionen gesamt (kombiniert): 135-151 g/km. Ermittelt nach WLTP. Tippfehler vorbehalten.

Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; Angebot gilt bei einem Abnahmevermögen von mind. 2 Mercedes-Benz PKW/Van/Truck oder smart innerhalb 12 Mon. ab Kaufvertragsdatum des ersten Fzg.; garantierter Restwert; 0% Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (mercedes-benz.at/leasing-agb). Angebote gültig bis 14.08.2021 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Partnern.

SICHER UND FOKUSSIERT IM BUSINESS. DIE NEUE C-KLASSE-FLOTTE.

In der neuen C-Klasse genießen Ihre Mitarbeiter höchste Sicherheit – aber auch Komfort und Fahrspaß: Dank des innovativen Infotainmentsystems MBUX mit Head-up-Display und dem ultrahellen DIGITAL LIGHT mit seiner Projektionsfunktion. Und am Weg zum Business-Termin sorgt der 8-Zonen-Massage-Sitz für angenehme Entspannung. Unsere Fuhrpark-Empfehlung: C-Klasse Probefahren – bei Ihrem Mercedes-Benz Partner! Mehr zu unseren Business Solutions auf mercedes-benz.at/b2b

Jetzt im Leasing ab
€ 575,- mtl.*

Die neue C-Klasse von Mercedes-Benz.



Wir sind für Sie da!

UBIT

- **U**nternehmensberaterInnen
- **B**uchhalterInnen
- **IT**-TechnikerInnen

Gut durch die Krise

UBIT Die Corona-Krise hat für viele Betriebe die Welt auf den Kopf gestellt. Um sich auf ein „New Normal“ einstellen zu können, braucht es die Expertise der Unternehmensberatung. Diese Branche ist während, aber auch nach der Krise ein wesentlicher Partner für die heimischen Betriebe.



Wilfried Drexler ist Berufsgruppensprecher der Unternehmensberater Österreich und Obmann der Fachgruppe UBIT im Burgenland

Die Corona-Krise hat vor kaum einem Betrieb Halt gemacht. Einige hat die Krise stark getroffen, manche weniger. Die Unternehmen, die etwas besser durch diese Zeit gekommen sind, haben oft einen gemeinsamen Nenner: Sie haben die Unterstützung von einer Unternehmensberaterin oder einem Unternehmensberater in Anspruch genommen. „Die heimischen Unternehmensberater waren in den letzten 15 Monaten wesentliche Krisenhelfer sowie entscheidende Treiber und Motivatoren dafür, dass sich die Wirtschaft rasch weiterentwickelt und neue Chancen aufgegriffen werden“, hält Österreichs Berufsgruppensprecher Wilfried Drexler fest. „Sie waren wichtige Sparringpartner im Hinblick auf rasche Geschäftsmodell Anpassungen sowie Digitalisierungsmaßnahmen und legten analoge Geschäftsprozesse – etwa für den stark betroffenen stationären Handel – gemeinsam mit den Betrieben erfolgreich ins Netz“, so Drexler weiter. Insbesondere

die Kompetenzen in den Bereichen Finanzplanung und Liquidität, COVID-Förderberatung, Organisation und Krisenmanagement haben die heimischen Berater zu rettenden „Bodyguards“ für Unternehmen werden lassen.

„Die finanziellen Hilfspakete der Bundesregierung sind für Klein- und Mittelbetriebe sowie Ein-Personen-Unternehmen unerlässlich. Ohne sie wären zahllose Firmen untergegangen“, ist Drexler überzeugt. Dennoch: „Sie brauchen darüber hinaus das nötige Fachwissen, um ihre Liquidität wirklich sicherstellen zu können, sowie die Expertise, um analoge Prozesse in neue, flexible und digitale Prozesse umzuwandeln.“ Der digitale Wandel muss in vielen Bereichen begleitet, Geschäfts- und Arbeitsabläufe müssen modernisiert werden. Der schnelle Aufbau von Home-Offices, Webshops und Videokonferenzen war hier der zentrale Faktor für die Krisenbewältigung.

Die Phase nach Corona ist die Zeit, schlanke und vor allem

flexible, robuste Prozesse zu etablieren. Weitblick und Detailarbeit sind gefragt. Betriebe müssen durch die Krise kommen und sich gleichzeitig auf die Zeit danach gut einstellen. Dazu braucht es viel Erfahrung, Können sowie eine große Portion Mut und Vertrauen in die Zukunft. Erfahrene Unternehmensberater sind jetzt, aber auch gerade morgen wesentliche Partner für Betriebe. „Denn ein ‚Vor-der-Krise‘ wird es in dieser Hinsicht nicht geben, sondern ein ‚New Normal‘ – da braucht es das Expertenwissen der heimischen Unternehmensberater“, betont Drexler abschließend.

+ Informationen


 WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND
 Unternehmensberatung • Buchhaltung • IT

UBIT

Robert-Graf-Platz 1
 7000 Eisenstadt
 T 05 90 907-3720
wko.at/bgld/ubit

Tragende Rolle im Krisenmanagement

Vor rund einem Jahr war die erste (Schock-)Welle der Corona-Pandemie überstanden. Die Wirtschaftskammer hat binnen weniger Tage eine tragende Rolle im Corona-Krisenmanagement übernommen – von der unmittelbaren Ausweitung der eigenen Serviceleistungen über die Abwicklung des Härtefall-Fonds bis zur interessenpolitischen Arbeit im Sinne der Mitglieder. „Bei der Umsetzung und Adaptierung der breiten Palette von Unterstützungen hat sich die Wirtschaftskammer mit größtmöglichem Engagement eingebracht

und vieles erreicht. Das war eine Mammut-Leistung, die unsere Mitarbeiter gemeinsam mit den Funktionären erreicht haben, dafür gebührt ihnen größter Dank,“ betont WK-Direktor Rainer Ribing.

Recovery Programm

Jetzt geht es darum, den Blick nach vorne zu richten und passende Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen. Mit einem eigenen Recovery Programm bringt sich die Kammer dabei für die richtigen Rahmenbedingungen am Wirtschaftsstandort ein.

Eines der fünf Handlungsfelder beschäftigt sich mit der Stärkung der Kapitalbasis und Investitionsförderung. Das WIFO erwartet für Österreich heuer ein reales BIP-Wachstum von vier Prozent, aber noch haben nicht alle Branchen ihre Vorkrisenniveaus erreicht. Die starke weltweite Konjunkturbelebung geht außerdem mit einem Anziehen der Einkaufspreise für Rohstoffe und Vorprodukte sowie Lieferengpässen und hohen Frachtraten einher. In Summe hat sich das letzte Halbjahr dennoch schon positiv entwickelt.



„Jetzt geht es darum, den Blick nach vorne zu richten und die entsprechenden Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft zu schaffen!“

Rainer Ribing
Direktor der
Wirtschaftskammer Burgenland

Der Luxus einer neuen Generation

Der neue Nissan Qashqai. In Kürze startet die dritte Generation des Crossover-Pioniers - mit mehr Komfort, Luxus und Hightech als je zuvor!

Der Nissan Qashqai ist längst eine Legende - mit seinem innovativen Konzept begründete er eine völlig neue Fahrzeugklasse, die heute in aller Munde ist: Crossover. Als Pionier dieser Liga beherrscht der Nissan Qashqai deren zentralen Eigenschaften besonders gut: Er vereint die besten Fähigkeiten verschiedener Fahrzeuggattungen in Perfektion. So zeigt er sich geräumig wie ein Kombi, flexibel wie ein Van, dazu robust und vielseitig wie ein SUV - und all das bei kompakten Ausmaßen, die ihn im Alltag zu einem angenehmen, universellen Begleiter machen.

All diese Talente wurden in der dritten Generation nochmals geschärft. Der neue Nissan Qashqai ist komfortabler, luxuriöser, sicherer und effizienter als jemals zuvor. Parallel wurde auch das Design weiterentwickelt, womit der Crossover noch nachdrücklicher seine Führerschaft in dieser Klasse unterstreicht - auf Wunsch auch erstmals mit einem Dach in Kontrastfarbe. Eine weitere Stärke des neuen Qashqai ist seine Vielfalt: Ab sofort sind fünf Ausstattungen be-



stellbar, zum Marktstart sogar noch eine weitere: die limitierte „Premiere Edition“. Darüber hinaus kann man zwischen Schalt- und stufenlosem Xtronic-Getriebe sowie zwischen Front- oder Allradantrieb wählen. Der sparsame Turbo-Benzinmotor 1,3 DIG-T ist in zwei Leistungsstufen (140/158 PS) verfügbar und dabei stets an ein Mildhybrid-System gekoppelt.

Als modernstes Fahrzeug seiner Klasse beherrscht der neue Nissan Qashqai je nach Ausstattungsversion natürlich auch das Thema Connectivity mit vielen praktischen Funktionen, etwa Home-to-Car-Features unter Einbeziehung

von Google Assistant oder Amazon Alexa. Sein Head-up-Display ist das größte dieser Klasse, das Cockpit besteht aus einem 12,3-Zoll-Bildschirm und erstmals stehen im Qashqai auch Vordersitze mit Massagefunktion zur Verfügung. Selbstverständlich dreht sich im neuen Nissan Qashqai nicht alles nur um Komfort und Entertainment: Ein komplexes Paket an Sicherheitssystemen sorgt für ein Höchstmaß an Sicherheit. Dieses Paket mit intelligenten Technologien umfasst je nach Version unter anderem einen Querverkehrswarner, einen Notbrems- und Kreuzungsassistenten, eine Müdigkeits- und Verkehrszeichenerkennung sowie einen aktiven Spurhalte- und Totwinkel-Assistenten. Der beste Nissan Qashqai aller Zeiten ist in Österreich bereits ab 26.589 Euro (UVP inkl. USt. und NoVA.) erhältlich. Bestellungen sind ab sofort möglich.

MEHR INFOS UNTER
www.nissan.at

Ausgezeichneter Nachwuchs Lehrlingswettbewerbe in

Landeslehrlingswettbewerb
„Junior Sales Champion“:

Sieg für Melanie Slapnik

Beim Burgenlandfinale des „Junior Sales Champion“ belegte Melanie Slapnik aus Seibersdorf den ersten Platz. Platz zwei ging an Selma Licina aus Pöttelsdorf, Platz drei holte sich Emily Meidlinger aus Pamhagen.



Top geschult. In der Berufsschule Eisenstadt gratulierte Obfrau KommR Andrea Gottweis (M.) den „Junior Sales Champions 2021“.

Landeslehrlingswettbewerb
der Kfz-Techniker:

Sieg für Andre Fischer

Andre Fischer vom Lehrbetrieb AV Ott GmbH, Eisenstadt, ist der beste Kfz-Technikerlehrling des Burgenlands. Knapp dahinter Marcel Sucher vom Lehrbetrieb Auto Wiener GmbH & Co KG, Eltendorf, auf dem zweiten Platz. Sven Janisch vom Lehrbetrieb Auto Simon GesmbH, Oberwart, belegte beim Landeslehrlingswettbewerb in Pinkafeld den dritten Platz.



Landesinnungsmeister Josef Wiener (2.v.l.) ist stolz auf den burgenländischen Mechanikernachwuchs.

Landesmeisterschaft
für Bürolehrlinge:

Sieg für Melanie Biricz

Dieser Tage traten in der Berufsschule Eisenstadt Burgenlands beste Bürolehrlinge zur Landesmeisterschaft an. Den Sieg holte sich Melanie Biricz, Lehrling am Landesgericht Eisenstadt. Auf dem zweiten Platz war Jessica Berndl vom Lehrbetrieb Netz Burgenland. Der dritte Platz ging an Lena Unger vom Lehrbetrieb Energie Burgenland.



KommR Andrea Gottweis (r.) gratulierte in Eisenstadt Burgenlands besten Bürolehrlingen.

Nachwuchs: in Burgenland

Landeslehrlingswettbewerb
der Metalltechniker:

Sieg für Nico Kaipel

Nico Kaipel vom Lehrbetrieb Nikitscher Metallwaren GmbH, Pinkafeld, ist Burgenlands bester Nachwuchs-Metalltechniker. Platz zwei erreichte Lukas Kelemen vom Lehrbetrieb Unger Stahlbau, Oberwart. Platz drei belegte Marcel Wachtler vom Lehrbetrieb Mario Horvath, Frauenkirchen.



Landesinnungsmeister Mario Horvath freut sich über die Leistungen der jungen Metalltechniker.

Landeslehrlingswettbewerb
der Karosseriebautechniker:

Sieg für Marvin Loibl

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Karosseriebautechniker holte sich Marvin Loibl vom Lehrbetrieb Walter Joszt, Steinberg-Dörfl, den ersten Platz. Auf dem zweiten Platz landete Bastian Jöstl vom Lehrbetrieb Autohaus Moser GmbH, Gols. Den dritten Platz belegte Diego Balga vom Lehrbetrieb Autohaus Karosserie- und Lackcenter GmbH, Neusiedl am See.



Landesinnungsmeister Josef Wiener gratuliert den Siegern und ist stolz auf die hervorragende Leistung aller Teilnehmer.


Lern, dass du jetzt
alle Chancen hast.


bgld.wifi.at



Aus den Bezirken

MEHR NEWS

 [wirtschaftskammer.burgenland](https://www.wirtschaftskammer.burgenland.at)

 [wirtschaftskammer_burgenland](https://www.instagram.com/wirtschaftskammer_burgenland)

 [Newsletter-Anmeldung
redaktion@wkbgl.at](mailto:redaktion@wkbgl.at)

WEIDEN Wilhelm Beck von Mercedes Ermler in Weiden feierte sein 20-jähriges Jubiläum. Regionalstellenobmann Robert Frank, Karl Tinhof und Harald Pokorny gratulierten im Namen der Wirtschaftskammer.



ZURNDORF Kürzlich besuchte eine Delegation der Wirtschaftskammer Burgenland die A-Nobis-Sektellerei von Norbert Szigeti. Dieses Unternehmen wurde 2018 von ihm und Birgit Szigeti ins Leben gerufen.



BAD TATZMANNSDORF Sandra Spiegel wurde für ihr langjähriges Engagement für Frauen im Bezirk Oberwart geehrt. Sie managt den erfolgreichen Familienbetrieb Hotel-Pralinenmanufaktur Spiegel in Bad Tatzmannsdorf.



BERNSTEIN Verena Schermann von der Bezirksstelle Oberwart versorgte viele Betriebe persönlich mit Corona-Schnelltests. So schaute sie auch im Restaurant von Andreas Roth vorbei.



MATTERSBURG Eine Delegation mit Präsident Peter Nemeth besuchte kürzlich das Betonwerk Koch um u. a. die derzeitige Bausituation zu besprechen.



STÖTTERA Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt besuchte kürzlich die Salzgrotte Wulkatal und übergab dabei Corona-Schnelltests an die Betreiber.



JENNERSDORF Karin Jost erfüllte sich den Wunsch nach Selbstständigkeit und übernahm den Naturladen, Innungsmeisterin-Stv. Michaela Eckhardt gratulierte.



JENNERSDORF Judith Anger und Julia Bücsek eröffneten den Hofladen. Regionalstellenobmann Josef Kropf gratuliert zu ihrem Nahversorgungs-Beitrag.



EISENSTADT Unternehmensgründung ist ein zentrales Thema im Lehrplan der HAK Eisenstadt. Aus diesem Grund fand ein Infotag der Wirtschaftskammer-Regionalstelle Eisenstadt in der HAK statt.



EISENSTADT Regionalstellenobmann Franz Nechansky und Christian Schriegl lieferten so weit wie möglich Corona-Schnelltests persönlich aus. So schauten sie auch im Gasthaus Ohr vorbei.



OBERPULLENDORF Innungsmeister KommR Herbert Ohr feierte seinen 60. Geburtstag. Dies nahm auch die Regionalstelle zum Anlass, dem Jubilar alles Gute zu wünschen und ein Präsent zu überreichen.



RAIDING Regionalstellengeschäftsführer Freddy Fellingner und Innungsmeister Herbert Ohr besuchten László Kovács. Bei dieser Gelegenheit wurden ihm Corona-Schnelltests für spontankommende Gäste übergeben.



Fotos: ZVG, WKB

GÜSSING „Der Freiraum“ ist laut Falstaff-Voting das beliebteste Brunch- und Frühstückslokal. Die Spar-tenvertreter Helmut Tury und Herta Walits-Guttman gratulierten Katharina und Jochen Lackner.



STEGERSBACH Sandra und Mathias Adelman er-öfneten ein gemeinsames Geschäftslokal in Stegers-bach. Dazu gratulierten Ob-mann Roman Eder und Tho-mas Novoszel dem tüchtigen Unternehmerpaar.



Petra Pani, Rudolf Kö-nighofer, Eva Fugger, Ru-dolf Suttner (v. l.)

Erfolgreiches Jahr dank großem Kundenvertrauen

Die auf Stabilität und Sicherheit aufbauende Geschäftspolitik der Raiffeisenlandesbank Burgenland wurde von den Kunden auch im Jahr 2020 honoriert. Ungeachtet der niedrigen Zinsen, begründet durch die Politik der Europäischen Zentralbank (EZB), erhöhten sich die Einlagen deutlich. Die Raiffeisenlandesbank Burgenland hat auch in diesem Jahr die Eigenmittelbasis auf hohem Niveau gehalten und damit für die Zukunft Handlungsspielraum geschaffen. Die Bilanzsumme beträgt 4,37 Milliarden Euro und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 904 Millionen Euro bzw. rund 26 Prozent.



Unternehmerinnen-Award '21 für Christina Polster

Der Preis in der Kategorie Export geht an PIK-AS Austria in Mariasdorf. Die Firma wurde 1982 von Franz Polster gegründet. 2015 erfolgte die Übernahme durch Tochter Christina Polster. Das Unternehmen produziert und vertreibt elektromechanische Komponenten für den Spezialfahrzeugbereich.

Innovation im Elektromobilitätssektor

Auf dem Gebrauchtwagenmarkt ist der Restwert von E-Fahrzeugen nicht so simpel wie bei Benzin- oder Dieselfahrzeugen zu bestimmen. Der Zustand der Traktionsbatterie ist daher für die Ermittlung eines



marktgerechten Restwerts entscheidend. Genau hier setzt die Aviloo GmbH an, die ein unabhängiges Diagnoseverfahren für Antriebsbatterien in Elektro- und Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen entwickelt hat. Damit ist es nun weltweit erstmals möglich, seit Anfang Juni bei Aviloo und an ausgewählten Stützpunkten des ÖAMTC einen herstellerunabhängigen „Gesundheits-Check“ für Antriebsbatterien durchführen zu lassen.

„Mit Aviloo wurde ein Partner gefunden, den wir seit dem Beginn in der Entwicklung begleitet haben. Durch unsere langjährige Erfahrung konnten wir wertvolle Inputs liefern, sodass ein neues und innovatives

Diagnosesystem für Antriebsbatterien nun marken- und modellübergreifend vergleichbare Ergebnisse liefert“, erklärt ÖAMTC-E-Mobility-Experte Christian Klejna.

Die Batterie muss für den Test nicht ausgebaut werden. „Nach Abschluss einer Entleerungsfahrt wird ein Prüferzertifikat erstellt. Das Prüfergebnis wird in Prozent angegeben und zeigt, wie weit die Antriebsbatterie gealtert ist. Im Zuge der Übergabe des Prüferzertifikats wird den Mitgliedern auf dem ÖAMTC-Stützpunkt das Ergebnis ausführlich erklärt“, beschreibt ÖAMTC-Cheftechniker Thomas Hametner den Überprüfungsprozess.

www.oeamtc.at/batteriediagnose

Bezahlt Anzeige Foto: ÖAMTC

Raiffeisen
Meine Bank

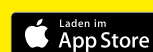


IHR UNTERNEHMEN TO GO.

Die **Raiffeisen Business Banking App** mit Zugriff auf all Ihre österreichischen Geschäftskonten, die bei österreichischen Kreditinstituten gehalten werden und den Multi Bank Standard unterstützen. So erledigen Sie Ihren Zahlungsverkehr einfach und bankübergreifend.* www.raiffeisen.at/firmenkunden



*Die Nutzung der Raiffeisen Business Banking App erfolgt zu den Bedingungen Ihrer Raiffeisenbank.





© Andreas Thiesz

Kategorie Baby/Kind/Familie:



1. Platz:
Andreas Thiesz,
Weppersdorf



2. Platz:
Jennifer Vass,
Stadtschlaining



3. Platz:
Foto Bruckner,
Pinkafeld

Kategorie Architektur:



1. Platz:
Hans Tschida,
Eisenstadt



2. Platz:
Foto Bruckner,
Pinkafeld



3. Platz:
Michael Pinzolits,
Eisenstadt



© Jennifer Vass



© Foto Bruckner

Burgenlands beste Berufsfotografen

LANDESPREIS TEIL III

Die Landesinnung der burgenländischen Berufsfotografen vergab zum zweiten Mal den Landespreis für die besten Arbeiten. Diesmal präsentieren wir Ihnen die Ausgezeichneten der Kategorien Architektur und Baby/Kind/Familie. Weitere Preisträger stellen wir in der kommenden Ausgabe von „Burgenlands Wirtschaft“ vor.



Landesinnungsmeisterin Maria Holunder und Fachgruppengeschäftsführer Thomas Kornfeind gratulierten.



Andreas Thiesz



Annabelle und Andi Bruckner



Hans Tschida



Michael Pinzolits



Jennifer Vass

Projekt: Investition in heimische Unternehmen



Bettina Pauschenwein, Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft

JW Ein Investment-Projekt soll Hilfe für KMU bringen und sich steuerschonend auswirken.

Die Junge Wirtschaft zeigt mit einem neuen Vorschlag auf: Zur Forcierung von Business-Angels-Investments und privaten Investitionen in KMU soll ein Beteiligungsfreibetrag in der Höhe von mindestens 100.000 Euro – gleichmäßig verteilt auf fünf Jahre – eingeführt werden. Wichtig ist des Weiteren die

Vorhersehbarkeit der steuerlichen Bedingungen für diesen Bereich. „Dies betrifft laufende Einschränkungen der Anerkennung von Verlustbeteiligungen. Beteiligungen, insbesondere in Start-ups, bringen in der ersten Phase der Unternehmensentwicklung oft noch keine positive Rendite für die Investoren“, betont Bettina Pauschenwein, Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft.

Kleinbetriebe pushen

Die Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen soll

die Zahl der KMU-Beteiligungen erhöhen. Ein Beispiel: Ein Kapitalgeber hat ein Einkommen von 100.000 Euro. Davon investiert er 10.000 Euro in ein Unternehmen. Diesen Betrag kann er – verteilt auf fünf Jahre – von der Steuerbemessungsgrundlage für die Einkommensteuer abziehen, die somit jährlich auf 98.000 Euro vermindert wird.

Werden Gewinne durch Veräußerung von Beteiligungen erzielt, sind diese vom Kapitalgeber zu versteuern.

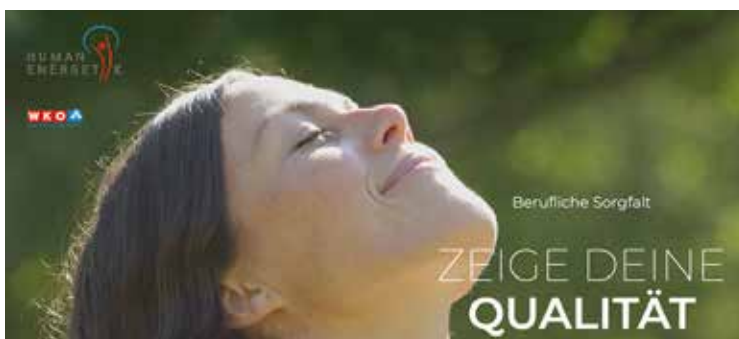
Neues Zertifikat

QUALITÄT Humanenergietiker können das Zertifikat „Berufliche Sorgfalt“ erwerben – kostenfrei und online.

Den Qualitätsanspruch an die eigene Arbeit darzustellen und das Vertrauen in die Humanenergietik zu stärken, ist das erklärte Ziel der neuen Zertifizierung

„Berufliche Sorgfalt“. Das Zertifikat wird zur Gänze online abgewickelt. Es besteht aus zwölf Kapiteln, die gelernt und am Ende mittels Multiple-Choice-Test abgeprüft werden. Nach dem Bestehen der Online-Prüfung erhalten die Mitglieder neben einem Zertifikat weiteres Werbematerial.

beruflichesorgfalt.at



SO SCHÖN IST UNSER BURGENLAND!

SORGEN WIR DAFÜR, DASS ES SO BLEIBT.

UDB
ZUVERLÄSSIG
SAUBER
NACHHALTIG

**WIR HOLEN ALLES!
ENTRÜMPELN
MIT UDB.**

UMWELTDIENST BURGENLAND
7350 OBERPULLENDORF, ROTTWIESE 65
TELEFON 02612-42120, WWW.UDB.AT

„Kinderbetreuung jetzt ausbauen!“

ERWEITERUNG Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig Kinderbetreuung ist. Petra Schumich, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, fordert daher eine Ausweitung der damit verbundenen Möglichkeiten.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat sich in den vergangenen Jahren zu einem gesellschaftlichen Schlüsselthema entwickelt. Petra Schumich, Landesvorsitzende

von Frau in der Wirtschaft, betont: „Ein wesentlicher Faktor für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist und bleibt die Kinderbetreuung!“ Jetzt, kurz vor den Sommerferien, überlegen zahlreiche Familien, wie sie es schaffen, die Kinder zu betreuen und dabei ihre Arbeit nicht zu vernachlässigen.

„Egal, ob Vereinbarkeit von Familie und Beruf, faire Chancen für jedes Kind, mehr Fachkräfte für Unternehmen, Stärkung des ländlichen Raumes oder Gleichstellung von Frauen und

Männern – bei all diesen wichtigen Zielen spielen Kinderbetreuung und Elementarbildung eine zentrale Rolle. Die Corona-Krise hat dramatisch vor Augen geführt, wie wichtig eine funktionierende Kinderbetreuung ist. Denn es sind leider immer noch zumeist Frauen, die den schwierigen Spagat zwischen Job und Familie meistern müssen“, weiß Schumich. Deshalb setzt sie sich konsequent für konkrete Maßnahmen ein und fordert einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung.



Petra Schumich, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft

SEATs Flaggschiff: der Tarraco e-HYBRID

SEAT hat den nächsten Schritt in seiner e-HYBRID-Offensive gemacht. Und das ist ein großer: Der Tarraco e-HYBRID ist das bislang stärkste Modell aus der Tarraco-Familie, die wiederum das größte SUV der Marke stellt.

Seit Beginn des Jahres steht der neueste Beitrag von SEATs e-HYBRID-Offensive bei den österreichischen SEAT-Partnern zur Verfügung: der Tarraco e-HYBRID (Stromverbrauch kombiniert: 16,6 - 18 kWh/100 km; Kraftstoffverbrauch Benzin kombiniert: 1,8 - 2,2 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 41 - 50 g/km). Die Lithium-Ionen-Batterie mit einer Kapazität von 13 Kilowattstunden ermöglicht eine Reichweite von bis zu 48 Kilometern nach WLTP-Zyklus im reinen Elektrobetrieb. In Kombination mit dem effizienten Benzinmotor beträgt die Gesamtreichweite bis zu 730 Kilometer.

e-HYBRID-Offensive

In dieser e-HYBRID-Variante leistet das größte SUV der Marke maximal 245 PS - und ist damit das bislang stärkste Modell aus der SEAT Tarraco Familie. „Mit der Elektrifizierung unseres

größten SUV-Modells führen wir die e-HYBRID-Technologie erstmals in diese Fahrzeugklasse ein, und sind damit wieder einen Schritt näher an unserem Ziel, Elektrofahrzeuge für die gesamte Bevölkerung erschwinglich zu machen“, sagt SEAT-CEO Wayne Griffiths. Der Tarraco e-HYBRID ist bereits das dritte elektrische SEAT Modell - nach dem SEAT Leon e-HYBRID (als Fünftürer oder SP Kombi) sowie dem vollelektrischen SEAT Mii electric.

Drei Betriebsmodi

Sofern die Batterie ausreichend geladen ist, startet der SEAT Tarraco e-HYBRID immer im vollelektrischen Betrieb. Er schaltet selbständig in den Hybridbetrieb, wenn die Batteriekapazität unter einen bestimmten Wert sinkt oder das Fahrzeug schneller als 140 km/h fährt. Im Hybridmodus kann freilich auch der Fahrer den



Ladezustand der Batterie beeinflussen: Die drei Betriebsmodi (Elektro-Modus „e-Mode“, automatischer Hybridmodus oder manueller Hybridmodus) können einfach über das Infotainment-System aufgerufen werden. Apropos: Wie alle modernen SEAT-Modelle ist selbstverständlich auch der Tarraco e-HYBRID vollständig vernetzt.

Der SEAT Tarraco e-HYBRID startet mit einem Listenpreis von 44.990 Euro. SEAT bietet auch für den SEAT Tarraco e-HYBRID die serienmäßige Garantie über 5 Jahre sowie eine Batteriegarantie von 8 Jahren bzw. 160.000 Kilometern.

MEHR INFOS UNTER
www.seat.at

Musicalstars im Steinbruch

KONZERT Am 9. und 10. August 2021 wird der Steinbruch St. Margarethen im Burgenland zur Musicalbühne des Jahres.



Die Produzenten von „Musicalstars im Steinbruch“, Ingrid Puschautz-Meidl und Peter Altmann, wollten den Künstlern nach einer langen Zeit des Auftrittsverbots wieder eine Bühne und dem Publikum einen unvergesslichen Konzertabend bieten. Daher hielten sie am Plan eines exklusiven Musicalkonzertes fest.

Das Engagement und der Mut haben sich gelohnt! Das Konzert am 10. August ist so gut wie ausverkauft. Aufgrund des

großen Interesses wird es jetzt eine zweite Vorstellung geben! Ana Milva Gomes, Mark Seibert, Maya Hakvoort, Lukas Perman, Marjan Shaki, Yngve Gasoy-Romdal, Missy May und Tertia Botha! Zum ersten Mal verzaubern diese Stars ihr Publikum an zwei Abenden gemeinsam auf einer Bühne mit den bekanntesten Musicalhits aller Zeiten.

Im unvergleichlichen Ambiente des Steinbruchs St. Margarethen hören Sie die Hits aus Elisabeth, Mozart!, Bodyguard, Tanz der

Vampire, König der Löwen, Evita und viele mehr. Begleitet werden die Stars vom 100-köpfigen Landeschor, zusammengesetzt aus Sängerinnen und Sängern von Chören aus dem ganzen Burgenland.

Stardesigner Niko Niko schneidet die eindrucksvollen Kostüme. Die musikalische Leitung obliegt Herbert Pichler, bekannt als Dirigent des Dancing-Stars-Orchesters und der Vereinigten Bühnen.

Sichern Sie sich Ihre Karten auf:
musicalstars.at

Foto: alexiangphoto

Impulsberatung on Demand

AMS Besondere Herausforderungen für die Unternehmen erfordern besondere Unterstützung durch das AMS: Die Corona-Pandemie hat viele Betriebe vor große personelle und organisatorische Hürden gestellt. Das AMS hilft bei der Problemlösung.

Viele Unternehmen laufen derzeit nicht im Normalmodus und sind mit unterschiedlichsten Fragestellungen konfrontiert. So steht etwa die Umstellung von Kurzarbeit auf Vollbetrieb an, der Personalbedarf muss neu geplant werden, die Arbeitszeit soll auf Präsenz- und Home-Office-Zeiten abgestimmt werden, Führungsarbeit muss aus der Distanz funktionieren, eine Positionierung als attraktiver



und sicherer Arbeitgeber soll trotz Krisensituation gelingen. Im Rahmen der Impulsberatung wird ausgelotet, welche Handlungsspielräume es gibt, um schwierige Situationen personalwirtschaftlich zu meistern oder das Kerngeschäft gut den aktuellen

Rahmenbedingungen anzupassen.

Hilfe durch das AMS

Das AMS finanziert, auf die Situation abgestimmt, im Unternehmen die Beratung zu aktuell anstehenden betrieblichen Herausforderungen. Die

Impulsberatung on Demand richtet sich an burgenländische Unternehmen und wird von kompetenten Unternehmensberatungsfirmen durchgeführt. Beraten wird persönlich, online oder telefonisch. Es gibt ein Erstgespräch, auf Wunsch einen Impuls-Check sowie die Themenberatung. Die Beratungsdauer variiert je nach Problemlage. Die Kosten dafür trägt zur Gänze das AMS.

+ Informationen



Weitere Informationen:
Arbeitsmarktservice Burgenland
T 050 904 100 403
sfu.burgenland@ams.at

Bezahlte Anzeige Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Du kannst was!

Ihr Weg zum anerkannten Berufsabschluss

Menschen mit mehrjähriger Berufserfahrung in den Berufsfeldern **EINZELHANDEL, BÜRO, BETRIEBSLOGISTIK, KÖCHIN/KOCH, RESTAURANTFACHKRAFT, INSTALLATIONS- UND GEBÄUDETECHNIK, MAURERIN, METALLBEARBEITUNG UND TISCHLEREI** werden dabei unterstützt, sich ihre Berufspraxis in einem speziellen Verfahren anerkennen zu lassen und so zu einem Lehrabschluss zu gelangen.

Beratung

In einer Einstiegsberatung können Sie sich über den Weg zum angestrebten Berufsabschluss informieren. Gemeinsam mit einem/r BeraterIn stellen Sie fest, ob diese Verfahrensweise für Sie die richtige ist.

Workshops

Speziell geschulte TrainerInnen unterstützen Sie in Gruppenworkshops als auch in Einzelsessions bei der Erstellung Ihres Berufsportfolios, um Ihre Kompetenzen aufzuzeigen.

1. Performanz

In der ersten Performanzfeststellung überprüft die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer mit Ihnen gemeinsam die Ergebnisse und zeigt etwaigen Weiterbildungsbedarf auf.

Weiterbildung

Sie holen fehlende Kenntnisse und Fertigkeiten in ergänzenden Weiterbildungen nach.

2. Performanz

In der zweiten Performanzfeststellung überprüft die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer mit Ihnen den Aus- und Weiterbildungserfolg. Nach einem positiven Ergebnis erhalten Sie Ihr Lehrabschlusszeugnis.

Kontakt

Burgenländische Volkshochschulen

Nord: +43 2682 61 363
+43 664 10 600 60

Süd: +43 33 52 34 525-32
+43 664 4 500 501
info@dukannstwas-bgld.at
www.dukannstwas-bgld.at

Mein Marktplatz

#weiter
INFORMIEREN:
Mit dem AMS-Newsletter.

Jetzt anmelden!



Vermiete Lagerhalle 1200m², Teilflächenvermietung möglich. Die Halle ist isoliert, Heizung möglich, Sanitäranlagen sind vorhanden, 1,5 km von A 4 entfernt, Abfahrt Bruck/L OST.
Kontakt: T. 06 64/52 05 011 oder wein@gottschuly.at

Die nächste Ausgabe erscheint am 3. September

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke in allen Größenordnungen in ganz Österreich dringend für vorgemerkte bonitätsgeprüfte Kunden zum Kaufen gesucht! Barzahlung! Rasche notarielle Abwicklung gewährleistet! Ihr Spezialvermittler für Wasserkraftwerke seit 40 Jahren: info@nova-realtaeten.at, T. 06 64/38 20 560

Nur mit „Burgenlands Wirtschaft“ erreichen Sie alle Unternehmen im Burgenland!

Anzeigenvertretung:
tuba-verlag
Tel. 05/7101-200
office@tubaverlag.at

Impressum

Herausgeber:
Wirtschaftskammer Burgenland,
Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt,
Tel. 05 90 907-4511, Fax: DW 4515,
redaktion@wkbgl.at
Chefredakteur:
Dkfm. Dr. Harald Schermann (DW 4510)
Redaktion:
Markus Treiber (DW 4513)
Werner Müllner (DW 4516)
Kerstin Strasser (DW 4512)
Anika Rosenitsch, BA (DW 4514)

Abo-Verwaltung/Sekretariat:
Dagmar Kaplan (DW 4511)
Verlag, Grafik, Produktion und Anzeigen:
tuba-verlag, Steinamangererstraße 187,
7400 Oberwart, Tel. 05/71 01-200,
office@tubaverlag.at
anzeigen@tubaverlag.at
Druck: Wograndl
Herstellungsort: Eisenstadt
Druckauflage 2019:
15.856

Seit Generationen drucken wir aus Leidenschaft.

Jochen Wograndl



Wir vereinen beispielloses Engagement, vollumfänglichen Service und moderne Drucktechnik, um Flexibilität und Geschwindigkeit bei stabil hoher Qualität und Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden zu garantieren.

– 7210 Mattersburg – print@wograndl.com – 02626 / 622 16

WOGRANDL

Ausdruck purer Leidenschaft. Seit 1956

WIR SIND WKO

STELLENAUSSCHREIBUNGEN DER WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

Die Wirtschaftskammer Burgenland vertritt die Interessen von rund 27.000 Mitgliedern und hat sich darüber hinaus auch als die federführende Aus- und Weiterbildungsinstitution für Unternehmer/innen und deren Mitarbeiter/innen positioniert. Zur Durchführung der Meister- und Befähigungsprüfungen sowie der Unternehmerprüfungen sind im übertragenen Wirkungsbereich der Landeskammern sogenannte Meisterprüfungsstellen eingerichtet (§ 350 GewO). Aufgrund der bevorstehenden Pensionierung des gegenwärtigen Stellenleiters wird von der Wirtschaftskammer Burgenland diese Funktion neu ausgeschrieben.

Leiter/in der Meisterprüfungs- und der Ingenieur-Zertifizierungsstelle (m/w/d)

Vollzeit | Dienstort: Eisenstadt | ehestmöglicher Beginn

Ihre Aufgaben

- Leitung und Steuerung der Meisterprüfungs- und Ingenieur-Zertifizierungsstelle in der Wirtschaftskammer Burgenland
- Koordination und operative Umsetzung des Prüfungsmanagements bei Meister- und Befähigungsprüfungen sowie Unternehmer- und Lehrabschlussprüfungen
- anlass- bzw. projektbezogene Kooperation und Abstimmung mit anderen Interessenvertretungen, Organisationen, Ämtern/Behörden, AMS
- Kooperation und Abstimmung mit anderen Organisationseinheiten der WKB und der WKO
- Organisation und Auskunftserteilung im Prüfungswesen

Ihre Qualifikation

- abgeschlossene kaufmännische, juristische oder technische Ausbildung auf Hochschul-/Universitätsniveau
- Hohe Affinität zu rechtlichen Themen im Bereich Aus- und Weiterbildungswesen
- Know-how im Projekt- und Qualitätsmanagement
- sehr gute Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten
- sicheres Auftreten und Durchsetzungsvermögen
- Organisationstalent und Innovationsfähigkeit
- Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet und ein marktkonformes Bruttojahresgehalt ab € 50.000,- (mit der Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Berufserfahrung), ein angenehmes Betriebsklima sowie zahl- und umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Wirtschaftskammer Burgenland schreibt folgende Stelle aus:

Referent/in für die Regionalstelle Oberwart (m/w/d)

Vollzeit | Dienstort: Oberwart | ehestmöglicher Beginn

Ihre Aufgaben

Das Hauptaufgabengebiet liegt in der Beratung und der Betreuung der burgenländischen Unternehmen in arbeits- und wirtschaftsrechtlichen Angelegenheiten.

Sie beantworten Fragen zu Arbeits-, Gesellschafts-, Gewerbe-, Vertrags- und Wirtschaftsrecht und vertreten unsere Mitglieder vor Behörden, insbesondere im Zusammenhang mit Betriebsanlagen.

Ebenso werden professionelle Gründer- und Förderberatungen sowie die Mitarbeit bei Gründer-Workshops den Tätigkeitsbereich abrunden.

Ihr Qualifikationsprofil

- abgeschlossenes Universitätsstudium, bevorzugt Jus oder Wirtschaftsrecht
- berufliche Erfahrung in Arbeits-, Wirtschafts- und Betriebsanlagenrecht
- unternehmerisches Denken
- Interesse an wirtschaftspolitischen Zusammenhängen
- gute EDV-Anwenderkenntnisse

Für die ausgeschriebene Stelle wünschen wir uns eine dynamische, kommunikative Persönlichkeit, die im Bezirk Oberwart verwurzelt ist, ein hohes Maß an Verhandlungsgeschick, Eigenverantwortung und Eigeninitiative sowie Ziel- und Teamorientierung zeigt und zur ständigen Weiterentwicklung bereit ist.

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet und ein marktkonformes Bruttojahresgehalt ab € 35.000,- (mit der Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Berufserfahrung), ein angenehmes Betriebsklima sowie zahl- und umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wenn Sie die burgenländische Wirtschaft mitgestalten wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben + Lebenslauf mit Foto) per E-Mail **bis spätestens 11. Juli 2021** dem Personalmanagement der Wirtschaftskammer Burgenland: bewerbung@wkbgl.at



100 % Sonnenstrom – ganz ohne
eigene Photovoltaikanlage.
Hol' dir jetzt dein SonnenAbo!